

Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 9 (G 8) am Gymnasium Lohmar
 eingeführtes Lehrwerk: „Deutschbuch 9, Gymnasium Nordrhein-Westfalen“, Cornelsen

Erstes Halbjahr

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 1	
Thema: Jugendroman (z.B.: Per Nilsson, „So lonely“; ggf. Vergleich mit Goethe, „Die Leiden des jungen Werther“; in Auszügen) <i>(Anmerkung: Die Einführung in die Romananalyse kann auch an anderen als dem vorgeschlagenen Jugendroman erfolgen, z.B. Wolfgang Herrndorf: „Tschick“)</i>		Kapitel im Lehrbuch: Lehrwerkunabhängig, Orientierung an Kapitel 9	
Schwerpunktmäßiger Bereich: Lesen - Umgang mit Texten und Medien		Aufgabentypen: Typ 4a: einen literarischen Text analysieren Typ 6: produktionsorientierter Schreibauftrag mit Reflexionsaufgabe	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - sich an Diskussionen beteiligen - eigene Standpunkte präsentieren - Sprechakte reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenbiographie verfassen - Leerstellen füllen - Experimentieren mit Textsorten 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Merkmale eines modernen Romans untersuchen - Wirkungsabsichten erkennen - Motive von Figuren / Erzähltechnik untersuchen - Aussage von Texten benennen und kritisch beurteilen - Vergleich von literarischen Texten aus unterschiedlichen Jahrhunderten 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung sprachlicher Mittel untersuchen - Merkmale der literarischen Sprache der Moderne untersuchen

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 2	
Thema: Analyse von Sachtexten		Kapitel 2 im Lehrbuch, S. 38 – 56 - Umgang mit diskontinuierlichen Texten - journalistische Textsorten - Sachtexte (und literarische Texte) lesen und verstehen - Sachtexte strategisch lesen und erarbeiten - Sachtexte und Medien untersuchen	
Schwerpunktmäßige Bereiche: - pro und contra erörtern - Erörtern im Anschluss an einen Sachtext		Aufgabentypen: - Typ3 : eine (auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen - mündlich, Typ 3: Sprechakte in der Diskussion gestalten und reflektieren	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - über kommunikative Sicherheit verfügen - in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, unter Beachtung von Argumentationsregeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert entwickeln - sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen - Gespräche leiten, moderieren und beobachten - in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte verfassen - Thesen entwickeln, Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen - Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen - Argumente überlegt anordnen, Gegenargumente begründet zurückweisen - Verfahren prozesshaften 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte verstehen: diskontinuierliche Texte - Thema erkennen, Schlussfolgerungen ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - überzeugende und nicht überzeugende Argumente erkennen und reflektieren

<p>Argumentationsweise verfügen</p> <ul style="list-style-type: none">- Redestrategien einsetzen- Gesprächs- und Argumentationsstrategien bewerten und Kompromisse erarbeiten- umfangreiche gesprochene Texte verstehen, sie mithilfe geeigneter Schreibformen sichern und wiedergeben (Mitschrift/ Bewertungsbogen)	<p>Schreibens beherrschen (Schreibplanung: Gliederung; Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung: Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen)</p>		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 3	
Thema: Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen		Kapitel 3 im Lehrbuch, S. 58 – 76 „Was will ich werden? – Berufe erkunden“ - Fit für die Arbeitswelt, Berufsportfolio erstellen, Informationsrecherche und Auswertung: - Weitere mögliche Materialien: Themenheft der Kreissparkasse	
Schwerpunktmäßiger Bereich: Sprechen und Zuhören Schreiben als Prozess		Aufgabentypen: Typ 1, 3 (mdl.) <i>- nicht klassenarbeitsrelevant -</i>	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen (Vorstellungsgespräch, Bewerbungsgespräch) bewusst einsetzen - eigene Positionen in Rollenspielen vertreten; in freier Rede Argumentation und Appell verknüpfen - mediengestützte Vorträge vorbereiten und bewerten - frei vortragen und aktiv zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> - Formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte verfassen und funktional einsetzen - Texte in standardisierten Formaten verwenden und verfassen (z. B. Praktikumsbericht, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bücher und Medien zur Recherche selbständig nutzen - Längere komplexe Sachtexte und Informationsmedien untersuchen und einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen lernen und einsetzen - bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren und seine Sprachhandlungen darauf einstellen

Zweites Halbjahr

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 4	
Thema: Lyrik		Alternative a: Liebeslyrik lehrwerkunabhängig Alternative b: Kapitel 7 im Lehrbuch, S. 141 – 158 „Ein Blau, ein Rot – Gedichte erschließen und interpretieren“	
Schwerpunktmäßige Bereiche: Reflexion über Sprache Umgang mit literarischen Texten		Aufgabentypen: Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: einen Text sprachlich analysieren (und überarbeiten)	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - mithilfe gestaltenden Sprechens lyrische Texte erarbeiten und Ansätze für die eigene Interpretation gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen - eine schriftliche Beschreibung und Deutung eines Gedichts verfassen, beurteilen und überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - altersstufengemäße lyrische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen - lyrische Texte auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens analysieren und erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> - über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen, diese Kenntnisse reflektieren und die Beobachtungen bewerten

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 5	
Thema: Ein modernes Drama untersuchen (komplette Lektüre!): Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“ oder ein anderes modernes Drama (z.B. Max Frisch: „Andorra“)		begleitend Kapitel 8 im Lehrbuch, S. 160 – 178	
Schwerpunktmäßiger Bereich: <ul style="list-style-type: none"> - Handlung erfassen - Figuren charakterisieren - Figurenkonstellationen analysieren - Dramenszenen analysieren und interpretieren - ggf. szenisches Spiel 		Aufgabentypen: mündlicher Aufgabentyp 2a: dialogische Texte gestaltend vortragenschriftlicher Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen - mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien - gestaltend mit Texten arbeiten: innerer Monolog 	<ul style="list-style-type: none"> - altersstufengemäße dramatische Texte kennen und verstehen und deren Wirkungsweise einschätzen: zentrale Inhalte erschließen - Struktur von Handlung, Ort und Zeit erfassen - Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten - über die notwendigen Fachbegriffe verfügen - dramatische Texte unter 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache als Mittel der Verständigung: verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation kennen und ihre Wirkung reflektieren - Lesetechniken und –strategien - erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig anwenden - Erstellen von Exzerpten und Übersichten

		<p>Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale verstehen und erschließen: Merkmale des Dramas erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen- durch die produktive Auseinandersetzung mit einer Rolle Handlungsmotive aufklären	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung einer textbezogenen Interpretation- Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9		Unterrichtsvorhaben 6	
Thema: „In aller Munde – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik“		Kapitel 11 im Lehrbuch, S. 226 – 246	
Schwerpunktmäßiger Bereich: - Sprachvarietäten und Sprachgebrauch - Sprache im Wandel - Sprache bewusst gebrauchen		Aufgabentypen: Typ 1 (mdl.): sachgerecht und folgerichtig präsentieren <i>- nicht klassenarbeitsrelevant -</i>	
Sprechen und Zuhören	Schreiben als Prozess	Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - Über kommunikative Sicherheit verfügen - bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren: öffentliche bzw. private Kommunikationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte analysieren - Texte produktiv umformen 	<ul style="list-style-type: none"> - Texten relevante Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarianten reflektieren: Standard-/Umgangssprache; Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse - ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten (Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse, Netzsprache) - über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; Beobachtungen reflektieren und bewerten: Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten, Formen poetischen und

			<p>öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none">- über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; Beobachtungen reflektieren und bewerten- ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: Political Correctness, den eigenen Sprachgebrauch reflektieren
--	--	--	--

zusätzlich: freiwillige Teilnahme am Geva-Test (Berufsorientierungstest)